



Energieverbrauch von Kühl- und Gefriergeräten

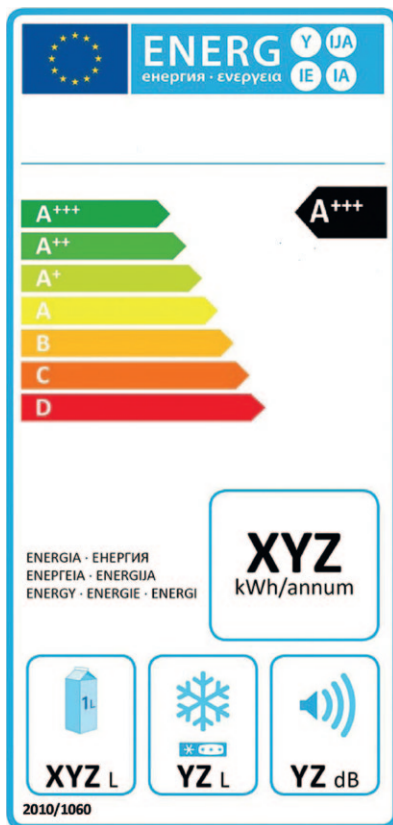
Kühl- und Gefriergeräte sind in nahezu jedem Haushalt zu finden und verursachen dort etwa 10 bis 20 Prozent des gesamten Stromverbrauchs.

Das Energielabel

Das EU-Energielabel bietet einen ersten Überblick über die Energieeffizienz und den Stromverbrauch der Geräte. Es gilt für Kühlschränke mit und ohne Eisfach, Kühl-Gefrierkombinationen sowie für Gefriertruhen und Gefrierschränke.

Die sparsamsten Geräte erreichen mittlerweile die Effizienzklasse A+++ . Beim Neukauf sollte darauf geachtet werden, dass das Gerät nicht zu groß ist. Ein halbvoller Kühlschrank verbraucht nämlich mehr Strom als ein gut gefülltes Gerät.

Das EU-Energielabel



Hersteller und Modellbezeichnung

Energieeffizienzklasse (Stromverbrauch im Verhältnis zur Größe)

Jahresstromverbrauch in Kilowattstunden

Von links:

Nutzinhalt in Liter für den Kühlbereich

Nutzinhalt in Liter für den Gefrierbereich

Maximale Geräusentwicklung in Dezibel (dB(A))

Kühl- und Gefriergeräte werden in die Effizienzklassen A+++ bis D eingeteilt. Seit Juli 2012 dürfen keine Geräte mehr neu in den Handel kommen, die schlechter sind als A+.

Je niedriger der angegebene Dezibel-Wert für die Geräusentwicklung ist, desto leiser arbeitet das Gerät. Typische Werte bei Kühlgeräten liegen zwischen 30 dB(A) (entspricht Blätterrauschen) und 40 dB(A) (entspricht dem Rauschen eines Baches). Grundsätzlich gilt: Je besser ein Gerät isoliert ist, desto weniger muss es kühlen und desto seltener „brummt“ es.

Eine Besonderheit gibt es bei den leisen Absorptionskühlschränken und Weinlagerschränken. Für diese sehr ineffizienten Geräte gilt die Skala A+++ bis G. Sie erreichen meist nur Klassen D oder E.

Hinweise für den Neukauf

- Achten Sie beim Kauf auf das Energielabel und wählen Sie ein effizientes A+++-Gerät. Vergleichen sie zudem den angegebenen Stromverbrauch, auch innerhalb der Klasse. Ein A+++-Gerät verbraucht etwa 60 Prozent weniger Strom als ein A-Gerät .
- Wählen Sie eine angepasste Gerätegröße. Pro Person reichen etwa 50 Liter Nutzinhalt aus. Für Ein- bis Zweipersonenhaushalte sind Untertischkühlschränke mit Eisfach (Höhe 85 cm) oft groß genug.
- Kleinere Kühlgeräte der Klasse A+++ verbrauchen knapp unter 100 kWh Strom pro Jahr, effiziente Kühl-Gefrierkombinationen etwa 150 kWh. Vorsicht bei sogenannten „Minikühlschränken“: Sie sind oft sehr ineffizient und verbrauchen mehr als 100 kWh Strom.
- Wählen Sie Kühl- Gefrierkombinationen mit getrennten Kühlkreisläufen. Damit können Sie Kühl- und Gefrierbereich getrennt öffnen und abtauen.
- Gefriertruhen sind etwa 12 Prozent sparsamer als Gefrierschränke, da bei Gefrierschränken mit jedem Öffnen kalte Luft „herausfällt“ und entweicht.
- Besitzen Sie bereits ein separates Gefriergerät, dann wählen Sie einen Kühlschrank ohne Eisfach. Sein Energieverbrauch ist etwa ein Drittel geringer.

No-Frost und Low-Frost – Was ist das?

Gefriergeräte müssen regelmäßig abgetaut werden, da eindringende Feuchtigkeit beim Öffnen oder durch feuchte Speisen zu Eisbildung führt. Bei der No-Frost-Funktion wird die Eisbildung durch einen Ventilator verhindert, der die Luftfeuchtigkeit abführt. Geräte mit No-Frost-Funktion verbrauchen etwa 10 bis 30 Prozent mehr Strom. Dafür entfällt der Stromverbrauch durch die Wiederabkühlung nach dem manuellen Abtauen. Ein Kompromiss sind Geräte mit Low-Frost-Funktion. Sie arbeiten ohne Ventilator, da sie nur das Einsaugen von Außenluft beim Öffnen verringern. Geräte mit Low-Frost-Funktion müssen seltener abgetaut werden.

Kostenvergleich pro Jahr

Vergleich einer Kühl-Gefrierkombination mit Nutzinhalt: Kühlen / Gefrieren ca. 250/90 Liter, Höhe ca. 200 cm.

Effizienzklasse	A+++	A+	Altgerät*
Stromverbrauch	157 kWh	323 kWh	392 kWh
Stromkosten**	44 €	90 €	110 €
Stromkosten über 10 Jahre**	440 €	900 €	1.100 €

* ca. 12 Jahre alt **Strompreis 28 Ct./kWh

Mit einer Kühl-Gefrierkombination der Effizienzklasse A+++ können Sie gegenüber einem ähnlich großen Altgerät pro Jahr rund 66 Euro sparen. Ein neues A+-Gerät käme dagegen nur auf eine Einsparung von ca. 20 Euro pro Jahr.

Soll man Kühlgeräte vorzeitig austauschen?

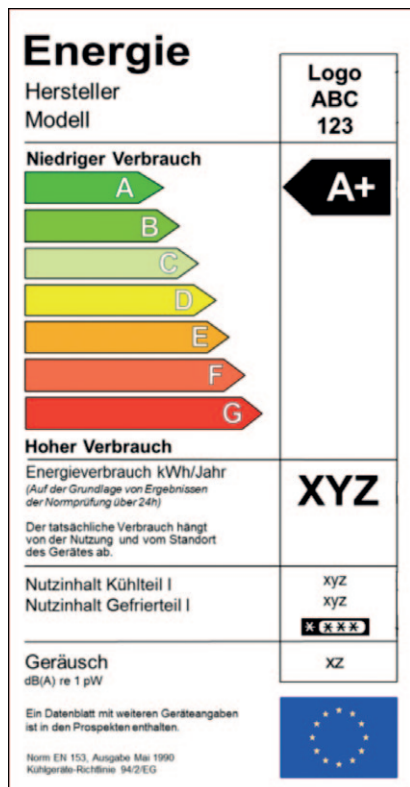
Viele Menschen scheuen sich, ein noch funktionsfähiges Gerät wegzuerwerfen, auch wenn ein neues Gerät deutlich weniger Strom verbrauchen würde. Begründet wird dies häufig mit dem Energieaufwand für die Herstellung des neuen Gerätes. Das Öko-Institut hat dazu entsprechende Bilanzen erstellt, wann ein Austausch aus ökologischer Sicht sinnvoll ist. Der Energieverbrauch zur Herstellung eines neuen Kühl- oder Gefriergerätes wird, je nach Verbrauch des Altgerätes, bereits nach etwa 1 bis 2 Jahren durch die Energieeinsparungen während der Nutzung wieder kompensiert. Sollte Ihr bisheriges Kühl- oder Gefriergerät älter als 10 Jahre sein, lohnt sich auf jeden Fall ein vorzeitiger Austausch, wenn mindestens ein A++ Gerät angeschafft wird und das alte nicht im Keller weiterläuft.

Tipp: Um den Stromverbrauch Ihres alten Kühlschranks zu messen, können Sie bei der Verbraucherzentrale kostenlos ein Strommessgerät ausleihen.

Das alte Energielabel bis Dezember 2011

Geräte mit dem alten Energielabel dürfen im Handel noch abverkauft werden. Vor allem in Küchenstudios und Möbelhäusern findet man noch viele ältere Kühlgeräte. Beim alten Energielabel endet die Klassifizierung bei Stufe A. Effizientere Kühl- und Gefriergeräte haben zusätzlich ein A+ oder A++ im Pfeil neben den Balken aufgeführt.

Das alte Energielabel



Energieeffizienzklasse
(Stromverbrauch im Verhältnis zur Größe)

Jahresstromverbrauch in
Kilowattstunden

Nutzinhalt in Liter für Kühl-
und Gefrierbereich

Maximale Geräuschentwicklung
in Dezibel (dB(A))

Hinweise zur richtigen, sparsamen Nutzung

- Stellen Sie Kühlgeräte nicht neben Wärmequellen wie Heizkörper, Herd oder Spülmaschine und vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung. Je kühler der Raum, desto geringer der Stromverbrauch. Stellen Sie Gefriergeräte deshalb möglichst im Keller auf.
- Stellen Sie die Innentemperatur nicht zu kalt ein. Für den Kühlbereich reichen 7 Grad aus. Dies ist oft schon bei der niedrigsten Reglerstufe erreicht. Wenn die Butter nicht streichfähig ist, ist der Kühlschrank zu kalt eingestellt. Für den Gefrierbereich sind minus 18 Grad empfehlenswert. Grundsätzlich gilt: Ein Grad höhere Temperatur spart etwa 6 Prozent Strom.
- Tauen Sie das Gefrierfach regelmäßig ab. Reifbildung verringert die Kühlleistung und erhöht den Stromverbrauch.
- Halten Sie die Lüftungsgitter für die Abwärme frei und sauber, um einen Wärmestau zu vermeiden. Ein Wärmestau erhöht den Stromverbrauch deutlich.
- Reinigen Sie Türdichtungen der Kühlgeräte regelmäßig und ersetzen Sie die Undichten.
- Schalten Sie bei längerer Abwesenheit Kühl- und Gefriergeräte ganz aus. Lassen Sie die Gerätetüren offen, um Schimmelbildung zu vermeiden.

Hinweise zur richtigen Entsorgung

Alte Kühlgeräte sollten nicht als Zweit- oder Drittgerät in den Keller gestellt, sondern fachgerecht entsorgt werden. Die Entsorgung erfolgt über die Sperrmüllabholung oder den Recyclinghof, in der Regel kostenfrei.

Weitere Informationen:

Verbraucherzentrale:

Liste „Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2013/ 2014“

EcoTopTen-Produktlisten Kühlgeräte, im Internet unter www.ecotopten.de, Rubrik Kühlen, Spülen, etc.

Überprüfen Sie Ihren Stromverbrauch Online mit dem Stromcheck unter www.energieberatung-rlp.de

Energieberatung der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz
Energietelefon: 0800 / 60 75 600 (kostenlos)
per E-Mail: energie@vz-rlp.de

Herausgeber:

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e. V.,
Seppel-Glückert-Passage 10, 55116 Mainz, www.vz-rlp.de

Öko-Institut e. V., Institut für angewandte Ökologie,
Merzhauser Straße 173, D-79100 Freiburg, www.oeko.de



Gefördert durch:

